



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

[Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach](#)

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Wahlkreisbüro

Spitalstrasse 56

79539 Lörrach

Telefon (07621) 7099090

Telefax (07621) 7099091

Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

www.josh-frey.de

Lörrach, den 1. Oktober 2021

Sicherer Anschluss für die reaktivierte Kandertalbahn ans regionale S-Bahn-Netz

Für eine Klärung zum Weichenanschluss der Kandertalbahn an die Rheintalbahn, und damit verbunden auch die Möglichkeit das Kandertal zukünftig an das regionale S-Bahn-Netz anzubinden, war neben Joshua Frey auch Gerhard Zickenheiner (beide GRÜN) aktiv. Der Bundestagsabgeordnete hatte sich Mitte August zur Frage, inwieweit die Weiche zwischen der Kandertalbahn und der Rheintalbahn planfestgestellt sei, an das Eisenbahnbundesamt (EBA) gewandt. Nun liegt die Antwort des EBA, als Planfeststellungsbehörde, vor.

Die Antwort verdeutlicht, dass nach Planfeststellungsrecht nur eine geringe Gefahr besteht, dass die Kandertalbahn von der Rheintalbahn schnell abgehängt wird. Denn darin wird beschrieben, dass „im Planfeststellungsbeschluss [...] zum Ausbau der Rheintalbahn [...] für den Anschluss der Kandertalbahn eine doppelte Kreuzungsweiche vorgesehen und genehmigt“ wurde. Zudem erläutert das EBA, dass für eine Änderung, wie zum Beispiel die Entfernung der Weiche, ein Planänderungsverfahren erforderlich wäre, welcher von der Deutschen Bahn (DB Netz AG) beim EBA gestellt werden müsste. „Solange es also keine Bestrebungen der Deutschen Bahn für eine Änderung gibt, ist ein regionales S-Bahn-Netz mit einer eingebundenen Kandertal-S-Bahn weiterhin möglich“, so der Lörracher Abgeordnete Joshua Frey.

Dennoch sieht der grüne Landtagsabgeordnete dringenden Handlungsbedarf in der Region. Denn im Schreiben wird auch folgendes dargelegt: „Die Anschlussweiche wurde unter der Prämisse genehmigt, dass der Anschluss der Kandertalbahn weiter betrieben wird. Sollte sich dieser Sachverhalt ändern, wäre das Erfordernis für einen Einbau einer Kreuzungsweiche neu zu bewerten.“ Deswegen bestärkt er seinen kürzlich geäußerten Appell an den Zweckverband Kandertalbahn: „Durch die deutlich reduzierten Kosten der Weiche für den Zweckverband sollte dieser keine Zeit verstreichen lassen und in seinen Gesprächen für eine neue Kreuzungsvereinbarung mit der DB Netz zügig den Bestand der Weiche sichern. Dies wäre ein wichtiges Signal dafür, den Beschluss des Kanderner Gemeinderats umzusetzen, der sich für eine Kandertal-S-Bahn ausgesprochen hatte. Damit würde eines der wichtigsten Mobilitätsprojekte der Region weiter gestärkt.“